



## **Rumänen in Magdeburg**

Bericht: Anne Grasse, Stefan Hoge

**Die Grundschule "Am Umfassungsweg" in Magdeburg, mitten im Viertel Neue Neustadt. Viele Kinder sind erst seit kurzem hier, sprechen kaum Deutsch. Eine Herausforderung für die Lehrerin Michaela Kölling. 80% ihrer Schüler sind nichtdeutscher Herkunft.**

Michaela Kölling

Das sind Kinder, die sind ganz neu bei uns. Das ist zb ein kleiner rumänischer Junge, der ja die Probleme hat zu verstehen. So wie es aussieht hat er auch nicht oft eine Schere gehalten.

Was ist das? - ein Stein.

**Michaela Kölling arbeitet seit knapp acht Jahren an der Schule. Bei 26 Kindern mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen ist die Belastung enorm. Trotzdem: Sie liebt ihre Arbeit. Die Kinder danken es ihr. Und das berührt die erfahrene Lehrerin.**

Michaela Kölling

Die sind dankbar. Wir haben Kinder, z.B. Maria, die ist in die Sommerferien gegangen und hat gesagt, ich möchte nicht zu Hause bleiben, ich möchte in die Schule gehen. Das tut mir jetzt leid. Ich bin, nein... Ja Maria, du hast gesagt, ich möchte keine Ferien, ich möchte zur Schule gehen. Machen sie mal Schluss.

**Der Stadtteil Neue Neustadt hat einen Ausländeranteil von 15%. Günstige Mieten ziehen seit einiger Zeit Rumänen, Bulgaren, Syrer und Kosovaren an. Viele sind auf der Suche nach einer besseren Zukunft.**

Bulgaria nicht gut (...) heute arbeiten, essen.

**Der Zuzug der neuen Einwohner sorgt für Missverständnisse und Konflikte. Die Alteingesessenen beschwerten sich, dass „den Neuen“ die deutschen Umgangsformen noch nicht bekannt seien.**

Bianka Kudin

Die grillen. Machen den Grill mit Sperrmüll an, du kannst nicht lüften. Sagst du was zu den Leuten, wirst du gleich als sonst was belöffelt. Da habe ich kein Bock mehr drauf. Ich sehe zu, dass ich demnächst den Dachs mache.



**Wir treffen Renate Wenzien, sie lebt seit 40 Jahren hier. Sie war eine der ersten Mieterinnen in ihrem Haus. Heute wohnen hier nur noch fünf deutsche Mietparteien.**

Renate Wenzien

Wenn sie diese Mistberge hier sehen. Da Dreck, keine Ordnung, wir können mit denen diskutieren und machen und tun. Ich habe gesagt, kein Respekt, keine Ordnung, keine Sauberkeit ...alle schimpfen, keiner sagt etwas.

**Seit einiger Zeit rückt die Müllabfuhr mehrmals die Woche aus, um Sperrmüll zu beseitigen. Die Nachbarn vermuten, dass die neuen Bewohner Sperrmüll sammeln und verwertbare Gegenstände dann verkaufen. Der Rest landet einfach auf der Straße. Offen reden wollen die Rumänen darüber nicht.**

**Auch der Lärm der neuen Nachbarn sorgt regelmäßig für Unmut. Der Kosovare Ragip Kurti lebt seit 20 Jahren in Magdeburg.**

Ragip Kurti

K: Die kleinen Kinder mit 5 und 6 Jahren, die barfuß hier draußen Fußball spielen, mitten auf der Straße. Das ist wirklich eine Katastrophe. Kann man kaum schlafen.

**Das Zusammenleben ist schwierig geworden. Immer wieder ist Sprache ein Problem, erzählen uns diese Rumänen.**

Die Nachbarn schreien auch manchmal, aber das verstehen wir nicht. Wenn wir die Sprache nicht sprechen, können wir nicht diskutieren. Wenn einer etwas sagt, dann versteht der Andere das nicht. Was sollen wir machen?

**Viele Beschwerden über das Viertel landen bei ihm. CDU- Stadtrat Wigbert Schwenke. Für ihn sind die Ursachen klar. Die niedrigen Mieten in den unsanierten Plattenbauten. Eigentlich hatte man gehofft, dass durch den Verkauf der Blöcke an Privatpersonen der Stadtteil aufgewertet wird.**

Wigbert Schwenke

Wir befinden uns auf dem Hof eines der Blöcke, die verkauft worden sind vor einigen Jahren, von Wohnungsbaugesellschaften mit der Hoffnung, dass der Investor saniert und sie schön herrichtet und die jetzt zur großen Prozentzahl von Rumänen bewohnt sind.



**Laut Behörden stieg in den vergangenen Jahren die Zahl der gemeldeten rumänischen Bürger in Magdeburg von knapp 700 auf knapp 1200.**

**Wigbert Schwenke trifft seinem Fraktionskollegen Hubert Salzborn. Sie vermuten hinter dem Zuzug von manchen rumänischen Bürgern eine Masche.**

Hubert Salzborn

Die Leute haben ja hier ne Möglichkeit gesehen, hier nach Deutschland zu kommen, um hier Sozialhilfe zu bekommen bzw. ein Gewerbe anzumelden und daraus geringe Einnahmen zu erzielen und den Rest aufzustocken.

**Tatsächlich kann ein Selbstständiger EU-Bürger aufstockende-Leistungen beantragen, hat Anspruch auf Zuschüsse für Wohnung, Kindergeld. Einen Sozialbetrug im großen Stil, wie man vermutet, kann man bei der Arbeitsagentur nicht erkennen.**

Kristian Simon Veil

Allerdings gibt es punktuell diese Fälle, insbesondere bezieht sich das auf Ballungsgebiete. Da spreche ich von Städten wie Magdeburg, wie Halle. Das sich dort solche Fälle auch häufen. Allerdings würde ich nicht von einem flächendeckenden Sozialbetrug sprechen. Die vielen rumänischen Staatsbürger, die hier in SA ganz normal ihrer Arbeit nachgehen, damit auch unrecht tun würde.

**Viele der Rumänen im Viertel wollen nicht vor die Kamera. Schließlich treffen wir Frau Dincia mit ihrer Tochter Christina. Sie sind bemüht, ein positives Bild von sich und ihren Landsleuten zu zeichnen. Stolz zeigt sie uns ihre Wohnung.**

Mama: Das ist meine Tochter.

Das sind meine Enkel Andrea und Josef.

**Seit zwei Jahren wohnt die Familie hier. Die Frauen sprechen kein Deutsch, gehen nicht arbeiten. Sie erzählen uns, dass der Mann der Tochter bei einer Baufirma in Berlin arbeitet. Zum Leben reiche das Geld aber nicht.**

Wir bekommen auch Kindergeld und wir bekommen auch Unterstützung vom Jobcenter.

**Eigentlich will die Tochter wieder zurück in die Heimat, aber für das Wohl ihrer Kinder bleiben sie hier.**



**Sprachschwierigkeiten, kulturelle Differenzen: In der Schule hat man einen Treffpunkt eingerichtet, man bemüht sich um Deeskalation. Eine Dolmetscherin vermittelt. Mittlerweile ist den Frauen klar, dass auch sie Fehler machen und man aufeinander zugehen muss.**

Wir bitten um Entschuldigung, dass wir manchmal auch lauter sind und uns nicht benehmen. Aber von nun an nehmen wir uns vor, uns auch besser anzupassen.

**Die Stadt will nun Schilder in verschiedenen Sprachen aufstellen, um Müll und Lärm entgegenzuwirken. Auch soll die Polizei mehr patrouillieren.**